

verborgen unter Moos und dürrem Laube an feuchten quelligen Orten. Das noch lebend in Gefangenschaft gehaltene Thier sitzt meist in weichem Erdreich (bis 2 centim. tief) und scheint noch mehr verborgen zu leben, wie die beiden anderen Arten.

Zum Vergleiche habe ich in der dazugehörigen Tafel Gehäuse von *Daud. rufa* abgebildet, um die Unterschiede beider Spezies deutlicher hervorheben zu können. Fig. 3 und 6 stellt beide Gehäuse von oben; Fig. 4 und 7 von unten dar. Fig. 5 ist ein junges Exemplar von *Daud. rufa*. Die Unterschiede beider Spezies sind wohl so deutlich, dass es keiner weiteren Erläuterung bedarf. Bei *Daud. rufa* scheint die Drehung des Gehäuses langsamer vor sich zu gehen und am Ende ganz ins Stocken zu gerathen, was die einseitige Erweiterung des Gehäuses, nur nach der Oberseite hin, zur Folge hat. Dem gegenüber ist die Drehung des Gehäuses von *Daud. Heldii* eine raschere und gleichmässige, wodurch das mehr gleichmässige Wachsen der Mündung bedingt wird.

Diese neue Spezies scheint nicht die Grösse von *rufa* und *brevipes* zu erreichen; ich besitze bis jetzt wenigstens kein Exemplar, das die oben angegebene Grösse überschreitet.

Dinkelscherben im October 1871.

S. Clessin.

Drei neue Landschnecken aus Surinam.

Von

Dr. L. Pfeiffer.

1. *Helix Kühni* Pfr. (2446 a.)

Taf. 2. Fig. 8—10.

T. umbilicata, *depressa*, *tenuis*, *striatula* et *undique subconferte granulata*, *diaphana*, *pallide fulvo cornea*, *superne juxta suturam zona macularum majorum* (antice bipartitarum), *tum fasciis nonnullis angustis, obsoletis et infra pe-*

riperiam fascia interrupta rufescentibus ornata; spira parum elevata, vertice planiusculo, sutura profunda; anfr. $4\frac{1}{4}$ convexi, regulariter accrescentes, ultimus supra medium angulatus (angulo antice evanescente), vix paululum descendens, subtus convexus; apertura parum obliqua, lunaris, intus submargaritacea; perist. tenue, marginibus distantibus, dextro brevissime expanso, basali leviter flexuoso, brevissime reflexo, columellari triangulatum fornicato-reflexo, umbilicum angustum pervium non occultante. — Diam. maj. 17, min. fere 15, alt. 9 mill.

Habitat circa Paramaribo (Kühn).

Diese zierliche Art gehört zur Gruppe *Solaropsis*, in welcher sie eine der kleinsten ist. Unter allen bekannten Arten kann ich keine finden, deren Beschreibung sich auf sie anwenden liesse, was auch um so weniger auffallend ist, da wir noch so wenig von den muthmasslichen Molluskenschätzen Surinams wissen, und wir nur durch die Thätigkeit der Missionare von Zeit zu Zeit etwas erfahren haben, so dass z. B. die früher von mir beschriebene ausgezeichnete *Helix monolacca* meines Wissens bis heute noch Unicum geblieben ist.

2. *Helix Surinamensis* Pfr. (683 a.)

Taf. 2. Fig. 14—16.

T. umbilicata, depressa, tenuis, subtilissime striatula, sublucvigata, nitida, pellucida, virenti-hyalina; spira vix elevata, vertice minuto, sutura impressa, angustissime filo-marginata; anfr. 4 regulariter accrescentes, perparum convexi, ultimus non descendens, utrinque depressiusculus, periphèria rotundatus; umbilicus angustus, $\frac{1}{9}$ diametri subaequans, vix pervius; apertura subverticalis, rotundato-lunaris; perist. simplex, rectum, acutum, marginibus distantibus, basali ad insertionem non dilatato. — Diam. maj. 6, min. 5, alt. 3 mill.

Habitat circa Paramaribo (Kühn).

Auch diese kleine Hyaline lässt sich mit keiner der zahlreichen verwandten Arten vereinigen. Am nächsten steht sie allenfalls der *H. arborea* Say und *Ottonis* Pfr.

3. *Helicina Kühni Pfr.* (139 a.)

Taf. 2. Fig. 11—13.

T. globosa-conica, tenuis, levissime striatula, sublaevigata, nitida, pellucida, rubello-succinea; spira conoidea, vertice acutiusculo, sutura impressa; anfr. 5 vix convexiusculi, ultimus spiram subaequans, globosior; callus basalis tenuis, diffusus; apertura fere diagonalis, subtriangulari-semiovalis; perist. vix incrassatum, album, margine dextro anguste expanso, basali reflexiusculo, extrorsum subdilatato, ad junctionem cum columella brevissima denticulum obsoletum formante. — Operc. tenuiusculum concolor. — Diam. maj. $5\frac{2}{3}$, min. 5, alt. 4 mill.

Habitat in monte Bergendal ad fluvium Suriname superiorem, ad Palmas degens.

Gehört in die Gruppe der *H. platychila Mühlf.*, *orbiculata Say*, etc.

Bei der Sendung des Herrn Kühn von Surinam befanden sich u. a. aus der Umgegend von Paramaribo: *Streptaxis deformis Fér.*, *Orthalicus Bensoni Reeve*, *Bulimus Ziegleri Pfr.*, *Caracasensis Reeve*, *Achatina trochlea Pfr.* und *Tornatellina lamellata Pot. et Mich.*, ferner von der Missionsstation Beekhuizen etwas südlich von Paramaribo: *Helix serpens Mart.*, von der oberen Suriname an Bäumen: *Orthalicus gallina sultana Chemn.* und *regina Fér.*, ferner verschiedene, dem Anscheine nach neue, aber weil jung unbestimmbare Formen.

Eine Linnäe aus dem Himalaya.

Von

Dr. W. Kobelt.

(Hierzu Taf. 2, Fig. 17. 18.)

Durch Vermittlung meines Freundes Ed. von Martens habe ich die Linnäen des Berliner Museums zur Ansicht erhalten und unter denselben eine Linnäe aus dem Himalaya, die mir der Veröffentlichung werth erscheint.